

Gesellen und Magister vini arbeiten gemeinsam

## Biodiversität und Artenvielfalt im Rebberg fördern

Angeregt durch einen Artikel im «Ami du Vin» schlug Konventsherr Paul Rey vor, gemeinsam entweder eine Trockenmauer oder Steinlinsen zu bauen. Beat Utiger, Bachelor in Umweltingenieurwesen, Naturwerk, Brugg, bearbeitete in Villigen ein Projekt zur Förderung der Artenvielfalt und schlug vor, im Rebberg gemeinsam Steinlinsen (Steinstrukturen) zu bauen. – Reinhard Bachmann berichtet:

Früher wurden steinige Lebensräume durch Naturereignisse wie Überschwemmungen, Hangrutsche und Bergstürze geschaffen. Aber auch in der traditionell bewirtschafteten Kulturlandschaft hatten sie ihren Platz. Störende Steine wurden aus Äckern, Wiesen und Rebpazellen entfernt und am Rand auf einen Haufen geworfen oder zu Trockenmauern aufgeschichtet. Da Lesesteinhaufen den Einsatz von Maschinen behindern, sind sie immer seltener anzutreffen. Mit der Neuanlage von Steinhaufen versucht man, dieses Strukturelement zu erhalten.

### Steinlinsen bieten

#### Sonnenplätze und Unterschlupf

Steinhaufen werden von Reptilien, Schmetterlingen und vielen andern Tieren gerne benutzt, um sich aufzuwärmen. Die Steine nehmen die Sonnenwärme rasch auf, speichern sie lange und leiten sie auch gut ins Innere des Haufens. Mit dem Einbau von Totholz, Stroh und Sand werden ideale Bedingungen für Eidechsen, Blindschleichen und Schlangen geschaffen, die in den Zwischenräumen der Steine ausgezeichnete Versteckmöglichkeiten finden. «Als wechselwarme Tiere sind Reptilien in der warmen Jahreszeit aktiv», erklärt Beat Utiger. «Im Winter graben sie sich frostsicher ein, daher setzen wir die Steine etwa 60 cm in den Boden. Im Frühjahr folgt nach der

Paarung die Eiablage im Sand. Für die Entwicklung der Eier braucht es Feuchtigkeit und Wärme. Das Altholz erwärmt sich rascher als Steine, wodurch die adulten Eidechsen früher aktiv werden können.

#### Steinlinsen sind

#### Vernetzungselemente

Es gibt kaum ein Tier, das sein Leben ausschliesslich auf oder in einer einzigen Steinlinse verbringt. Daher sollten diese mit andern Lebensräumen vernetzt werden. Besonders günstige Lagen sind sonnige Hecken oder Rebpazellen, wo die Tiere genügend Nahrung finden können. Teilweiser Bewuchs, beispielsweise mit Wildro-



Die Weinfreundinnen und Weinfreunde bauen ...

sen, schützt die Reptilien vor Katzen und Vögeln.

#### Verein Naturwerk

Der Verein Naturwerk, Brugg, wurde auf Initiative von Albert von Felten vor drei Jahren gegründet. Er übernimmt gemeinnützige Arbeiten im Bereich Umwelt- und Naturschutz und ermöglicht Zivildienstleistenden, ihre Pflichttage mit sinnvollen praktischen Arbeiten zu erfüllen. Beat Utiger, der normalerweise mit jungen, kräfti-

gen Burschen (Zivis) arbeitet, instruierte die altersmässig «gesetzten» Weinfreunde-Itglieder, Magister und Gesellen der Weinbruderschaft St. Martin zu Zofingen einführend und sehr kompetent. Das gesteckte Ziel, die Steinstruktur fertig zu stellen, wurde erreicht.

Im Weinkeller von Ruedi und Marie-Therese Schödler wurde abschliessend mit feinen Villiger Weinen auf die Artenvielfalt im Villiger Rebberg angestossen.



...und können sich über die Arbeit freuen.